

weber.floor 4341

Zement-Fließestrich CT-C20-F5

Zementgebundener, faserarmerter Fließestrich CT-C20-F5 für den Wohnungs- und Gewerbebau

Produktsteckbrief

- Im Wohnungs- und Gewerbebau
- Für den Innenbereich
- Für Garagen

Produktvorteile

- Auch für Dauernassbereiche
- Für Fußbodenheizung geeignet
- Große Feldgrößen möglich

Produktbeschreibung

weber.floor 4341 Zement-Fließestrich CT-C20-F5 ist ein werksmäßig hergestellter, zementgebundener Estrichmörtel mit Körnung 0 - 4 mm (Sackware) und 0 - 8 mm (Siloware).

Anwendungsgebiet

Im Wohnungs- und Gewerbebau als Estrich im Verbund, auf Trennlage, auf Dämmschicht, auf Fußbodenheizung und auf Hohlraumboden. **weber.floor 4341 Zement-Fließestrich CT-C20-F5** ist ausschließlich zementgebunden und daher auch für Dauernassbereiche geeignet, wie z. B. in gewerblichen Waschküchen und Garagen. Anwendung im Innenbereich.

Produkteigenschaften

- Fließfähig und sehr gut nivellierbar
- Sehr gut maschinell verarbeitbar
- Hohe Einbauleistung durch Silotechnik
- Normal trocknend
- Nach 24 Stunden begehbar
- Faserarmiert
- Für planebene Oberflächen
- Baustoffklasse A1fl

Verbrauch/Ergiebigkeit

pro cm Schichtdicke: ca. 19,0 kg/m²

Technische Werte

Druckfestigkeit nach 28 Tagen	> 20 N/mm ²
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	> 5 N/mm ²
Absoluter Wasserbedarf	5,2 - 5,4 l/40 kg
Relativer Wasserbedarf	ca. 13 - 13,5 %
Verarbeitungszeit	ca. 30 - 35 Minuten
Aushärtezeit	ca. 24 Stunden
Verarbeitungstemperatur (Luft)	5 - 30 °C
Verarbeitungstemperatur (Untergrund)	5 - 25 °C
Schichtdicke	30 - 80 mm
Konsistenz	35 - 40 cm mit 1,3 l-Prüfdose
Frischmörtelrohddichte	ca. 2,2 kg/dm ³
Leichte Belastung nach	ca. 3 Tage

weber.floor 4341

Zement-Fließestrich CT-C20-F5

Volle Belastung nach	ca. 28 Tage
Brandverhalten [nach EN13501-1]	A1 fl
CE Kennzeichen	CT-C25-F5

Lagerung

Lagerung	mind. 9 Monate
Lagerbedingungen	Das Material sollte trocken, vor Feuchtigkeit geschützt und im original verschlossenen Gebinde gelagert werden.

Verarbeitung

Untergründe

Beton, auf Dämmung, auf Trennlage, Fußbodenheizung, Hohlraumboden / Doppelboden

Untergrundvorbereitung

- Bei Anwendung im Verbund muss der Untergrund ausreichend tragfähig, formbeständig, frostfrei, frei von Staub und haftungsmindernden Stoffen sein.
- Der Untergrund ist mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung**, 1:3 verdünnt mit Wasser, vorzugrundieren. Alternativ ist die Betonfläche intensiv und ohne Pfützenbildung vorzunässen und mit einer Schlämme aus **weber.floor 4341 Zement-Fließestrich CT-C20-F5** einzubürsten. Der Einbau des Estrichmörtels erfolgt noch auf der feuchten Haftschlämme.
- Bei aufsteigender Feuchtigkeit sind geeignete Abdichtungsmaßnahmen vorzunehmen.
- Bei Anwendung auf Trenn- oder Dämmlage muss der tragende Untergrund der DIN 18560 und DIN 18202 entsprechen und ist zu reinigen.
- Größere Unebenheiten und auf dem Rohboden verlegte Rohrleitungen sind im Vorfeld zum Beispiel mit **weber.floor 4514 Kombidämmung** oder **weber.floor 4520 Leichtausgleich rapid** auszugleichen.

Verarbeitung

Mischen:

- Lose Ware im Silo wird vollautomatisch mit der Silo-Misch-Pumpe (SMP 100) aufgemischt und gefördert. Sackware kann mit allen für Fließestrich geeigneten Putzmaschinen und Mischpumpen verarbeitet werden, z. B. insbesondere weber.floor FMP 40 oder m-tec duo mix 2000.
- Statischen Mischer am Schlauchende verwenden. Nur Schläuche ≥ 40 mm Durchmesser verwenden, optimal 50 mm. Pumpenendstück NW 50 mm.
- Das Fließmaß ist mit der 1,3 l-Dose auf ca. 35 - 40 cm ohne Wasserabsonderung einzustellen.
- Die Schläuche können mit einer Schlämme aus Portlandzement oder Kalksteinmehl vorgeschmiert werden, die in einem Gefäß aufzufangen ist und nicht eingebaut werden darf.
- Bei manueller Verarbeitung 1 bis 2 Minuten mit einem geeigneten Rührwerkzeug aufmischen. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minute erneut kurz durchmischen.
- Ein zu hoher Wassergehalt reduziert die Festigkeit, erhöht die Rissgefahr und das Schwinden.
- Gerätereinigung im frischen Zustand mit Wasser.

Verarbeitung:

- Anwendungstipp beachten: **"Wie werden Fließestriche auf Dämmlage fachgerecht eingebaut?"**

Nachbehandlung:

- Das frisch eingebrachte Material ist 3 Tage vor Zugluft und starker Sonnen- oder Wärmeeinwirkung zu schützen.
- Keine Zwangstrocknung einsetzen.

Belegreife:

- Die Belegreife ist bei $< 3,0$ CM % beheizt und unbeheizt erreicht.
- Zur Feststellung der Belegreife immer CM-Messung durchführen.

weber.floor 4341

Zement-Fließestrich CT-C20-F5

— Bei beheizten Konstruktionen Funktionsheizen gemäß **weber.floor 4341 Zement-Fließestrich CT-C20-F5** Aufheizprotokoll durchführen.

Allgemeine Hinweise

Bei allen schwimmenden Konstruktionen Schrenzlage auslegen und mindestens 10 mm dicke Randdämmstreifen stellen, die vom Untergrund bis zum Oberbelag reichen.

Bei konstruktiven Besonderheiten und spezieller Raumgeometrie wie z. B. Mauereinsprünge, Türdurchgänge Scheinfugen anordnen. Bewegungsfugen sind zu übernehmen.

Nach Erreichen der Belegreife, spätestens aber nach 8 Wochen, ist der Oberbelag zu verlegen oder es sind geeignete Massnahmen zu ergreifen, wie z. B. Versiegeln mit Epoxidharz **weber.floor 4712**, um ein Übertrocknen des Estrichs zu verhindern.

Keine Fremdstoffe beimischen.

Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit.

Nach der Verarbeitung sollte die Umgebungs- und Untergrundtemperatur eine Woche lang nicht unter 5 °C fallen.

Fugenlose Flächen können bis zu 100 m² eingebaut werden. Dabei ist ein Seitenverhältnis von maximal 2 : 1 und eine Seitenlänge von 10 m einzuhalten.

Scheinfugen können nach 48 Stunden geschnitten werden. Das Anschleifen sollte frühestens nach 14 Tagen, wenn möglich kurz vor der Oberbelagsverlegung, erfolgen.

Im Zweifelsfall bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten bitte Beratung anfordern.

Die allgemein anerkannten Regeln des Faches und der Technik, sowie die gültigen nationalen Normen sind zu beachten.

Das Material unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung nach DIN EN 13813.

Besonderheiten

Bei beheizten Konstruktionen darf mit dem Funktionsheizen frühestens 21 Tage nach Einbau begonnen werden.

Die maximale Vorlauftemperatur bei Fußbodenheizung beträgt 50 °C.

Die Estrichnenndicke muss auf Dämmlagenkonstruktionen mindestens 45 mm betragen.

Die Verwendung von Gießböcken ist nicht zulässig.

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE
Sack	40 Kilogramm	30 Säcke / Palette
Silo		

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

Sitz der Gesellschaft: maxit west GmbH | Paul-Mathis-Str. 1 | 79291 Merdingen
Allgemeine Technik-Hotline: 09220 180* | www.weber-maxit.de
Handelsregister: AG Freiburg im Breisgau HRB 733505 | USt.-Nr.: DE455990071

* Normale Telefongebühren, bei Mobilfunk-Anrufern abhängig vom Netzbetreiber und Tarif